

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 41 (1968)

**Heft:** 9

**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE

SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE / OFFICE NATIONAL SUISSE DU TOURISME / UFFICIO NAZIONALE SVIZZERO DEL TURISMO / ISSUED BY THE SWISS NATIONAL TOURIST OFFICE

8025 ZÜRICH, TALACKER 42

September 1968 N° 9 41. Jahrgang / 41<sup>e</sup> Année

OFFIZIELLE REISEZEITSCHRIFT

der Schweizerischen Bundesbahnen, der konzessionierten Bahnen, der Schiffsverkehrsunternehmen, der Schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphenbetriebe, der Automobilverbände, des Schweizerischen Luftverkehrs und des Schweizer Hotelier-Vereins

Revue des Chemins de fer fédéraux suisses, des chemins de fer concessionnaires, des entreprises de navigation, de l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses, des associations automobilistes suisses, du trafic aérien suisse et de la Société suisse des hôteliers

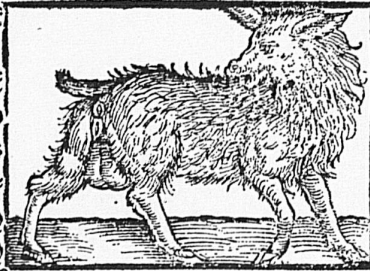
Junge Waldohreule im Geäst einer Arve des Engadins • Jeune chouette dans un bois d'aroles de l'Engadine  
Giovane gufo comune tra i rami di un cembro, in Engadina • The pine-wood forests of the Engadine abound in hiding places for this young horned owl. Photo Feuerstein, Scuol/Schuls

Steinwild und Gemse. Aus der Schweizer Chronik des Johannes Stumpf, 16. Jahrhundert  
Bouquetin et biche. Extrait de la «Chronique» de Johannes Stumpf, 16<sup>e</sup> siècle  
Stambecco e camoscio. Dalla «Cronaca elvetica» di Johannes Stumpf, XVI sec.  
Mountain-goat and chamois. Illustrations from the Swiss Chronicle by Johannes Stumpf, 16<sup>th</sup> century

Ybschgeiffen ist des Steinbocks weiblin oder gespan. Plinius lib. 11. cap. 37. nennet sie Rupicapras (Steingeiffen) vnd spricht das sie ihre Hörner hindersich krümmen gegen dem rucken/2c. Sie sind grösser dann die gemeinen Geiffen/ nit gar vngleichförmig den Gembsen/ nit so grau/ noch so groß als der Steinbock selbs: ihre Hörner sind nicht groß/sonder klein/

beynahe wie die Geiffenhörner. Diser Ybschgeiffen wird auch etwas gedacht hievor im 4 büch am 32 Cap. 2c.

Gemsen hat das Alpegebirg gar vil/ vnd ist das gemeinest wiltpräd/ von Plinio lib. 29. cap. 4. genent Dorcades, sind grau vnd rot vermischet: doch endert es die farb also/ das es ist den Summer röter dan den Winter/ den Winter schwärzer vnd gräuer dan den Summer. Dis Thier wonet auch in den velsen des Alpegebirgs/ doch nit so hoch/ springen auch nit so weit als der Steinbock/ ist auch nit so groß/ hat die größe einer gemeinen Geiff/ ist doch etwas höher vnd von Leib dem Hochgwild etwas gemässer. Vnder den Gemsen ist ander gestalt kein vndercheid: Böck vñ Geiffen sind gleich mit leib/ farb vnd hörner. Sie haben ein dick haar/ also das man die heit von den Gemsen/ winters zeit gefangen/ mit dem haar lident/ vnd machet Belz darauf/ daran man das haar aufhinwerts fecret wie an den Wolffsbelzen/ die tregt man denn auch im rägen vnd vngewitter. Also machet man auch Reiterhendenschuch darauf. Dis Thier ist nit so wild als der Steinbock/ kompt auch etwan in die voralpen. Bey etlichen sandigen velsen samlen sie sich gern/ vnd läcken den sand vom velsen/ gleich wie die Kinder das salt/ erfrischen also damit ihre zungen/ auf dz sie zu der weid wider lustig werden. Wo sie solche läcke haben/ nennens die Weidleit Sulzen. An dise ort verbergen sich die Büchenschützen/ vñ laussen auf die Thier: so die kommend zuläcken/ schieffen sie die vnverfähenlich. So man die Gemsen jagt/ wenyen sie stets höher in die velsen/ bis inen kein hund mehr mag zukommen/ springen von einem valse zum anderen: als den steigen inen die Jäger nach/ trenben sie bis sie nit wenyter kommen mögen/ als denn schieffen/ stächen oder fellend sie die/ gleich wie hievor vom Steinbock geschriben stehet/ 2c. So vil von dem Hochgwild des Alpegebirgs.



Schweiz

Suisse

Svizzera

Switzerland

BEARBEITUNG/RÉDACTION: HANS KASSER

PRINTED IN SWITZERLAND BY BÜCHLER + CIE SA, 3084 WABERN

Inserate / Annonces: Büchler-Inseratregie, 3084 Wabern

Jahresabonnement / Abonnement annuel: Fr. 15.- Postscheckkonto 80 - 5715

Zeichnungen / Dessins: René Auberjonois

